

## Dreikönigskirche



Diese barocke Kirche hat mehrere berühmte "Väter". Sie entstand im Zusammenwirken der Architekten Pöppelmann, Bähr, Schmid und Fehre. Ihr voraus gingen als gleichnamige Bauten: eine gotische Kirche aus dem 15.Jh., 1685 im Stadtbrand zerstört und deren Nachfolgerin, die 1731 wieder abgerissen wurde, weil sie dem Umbau zur "Neuen Königsstadt" im Wege stand. Städtebauliche Prinzipien des Barock bestimmten Positionierung und Gestaltung: So wurden der Korpus konsequent in die Straßenfront eingeordnet, Altar und Turm zur Westseite gesetzt. Wie bei der Hofkirche wich man von der üblichen Ost-West-Ausrichtung ab.

Bemerkenswertes der Fassadengestaltung: im Untergeschoss die Gliederung durch Putzquader und Pilaster, der Mittelrisalit mit Dreieckgiebel und die Bogenfenster im Hauptgeschoss.

Hinweis: Turm und Westseite werden wir von der Königsstraße. aus betrachten. Erlesene Schätze der Bildhauerkunst birgt das Kircheninnere: u.a. den figurenreichen barocken Altar von B.Thomae. Am Altar sind noch deutlich Spuren der Zerstörung zu sehen, die auch diese Kirche 1945 erlitt.

**Wir danken Herrn Prof. Martin Frank für die Genehmigung, Inhalte seines Elektronischen Stadtführers Dresden hier abzubilden. Der Stadtführer ist erhältlich unter dem Link: <http://mfrank-dd.homepage.t-online.de/>**